

Druckfehler und Corrigenda haben sich, ausser den Seite 118 verzeichneten noch gar manche in den Text eingeschlichen. So z. B. lies Seite 86 bei *Brachyderes Delarouzei* Fair., *Caulostrophus* statt *Caustrophus*; erscheint Seite 89 *Rhytirhiscus parvus* Ros. zweimal (beides wie schon in der ersten Auflage), Seite 102 lies *Hesperophanes moesiacus* statt *moesiacum*, Seite 105 bei *Xylosteus* soll es in der Klammer statt *Rhog. Rhabd.* heissen, Seite 108 fehlt bei *Cryptocephalus 12pustulatus* der Autorname: Fairm. — Aber auch im Index erscheinen bedeutende Unrichtigkeiten, welche vorzugsweise störend sind, da sie das Auffinden ungemein erschweren. So auf Seite 121, wo *Allotarsus* auf S. 62 weiset, während es da gar nicht vorkömmt, die entsprechende bei *Henicopus* ganz einfach eingereihte Art *metaleucotrichos* Grills. jedoch auf Seite 64 sich findet. Seite 123 wird bei *Crepidophorus* auf Seite 00 (?) hingewiesen, während es auf Seite 58, wo es namhaft gemacht werden sollte, gar nicht ersichtlich ist. Seite 125 wird bei *Homapterus* auf Seite 81 hingedeutet, statt auf Seite 87. Seite 127 erscheint *Mystropterus* auf Seite 12 verzeichnet, während es gar nicht vorkömmt. Seite 128 ist *Pissodes* auf Seite 34 statt 94 aufgeführt u. s. w.

Das Papier schliesslichens ist schlechter und fliesst selbst stellenweise, was bei den vorzunehmenden Anmerkungen, wie selbst schon bei Bezeichnung der vorrätthigen Arten mittelst Tinte, lästig wird.

Erörterungen

zur Nomenclatur der Rhynchoten (Hemiptera) Livland's.

Von Dr. F. X. Fieber.

Die Kenntniss der neuen Arten in „Livland's Rhynchoten“ (Hemiptern) und mehrerer bisher mir unbekannt gewesener, daher auch in meinen europäischen Hemiptern bloß namentlich aufgeführten Arten einiger nordischer Autoren — verdanke ich der gefälligen Mittheilung des Herrn Dr. Flor trotz der ohne mein Verschulden eingetretenen Missheiligkeiten und unseren verschiedenen Ansichten über die Systematik in den Hemiptern.

Da die grössere Zahl der *Hemiptera* Livland's (nach Herrich-Schäffer's Nomenclator) auch schon in den europäischen Hemiptern

mit neuerer Nomenclatur aufgeführt sind, erübrigt nach gepflogener Untersuchung nur noch die Zuweisung der mir bisher unbekannt gewesenen Arten.

Fam. Scutata (Flor.)

Phimodera humeralis Dahl. ist bestimmt eine gutbegründete, schon durch die eigenthümliche Sculptur vor andern ausgezeichnete Art und nicht Varietät von *Phimodera galgulina*.

„ *galgulina* Flor p. 83. 2 ist nicht jene gleichnamige in Herrich-Schäffer's Wz. Ins. fig. 379, sondern eine neue Art, die ich *Ph. Flori* nenne; sie ist mit einer anderen neuen aus dem südlichen Russland stammenden ähnlichen Art (*Ph. amblygonia* Fieb.) verwandt und da mir fünf verschiedene europäische Arten dieser Gattung bekannt sind, werde ich in einem besonderen Aufsätze die Beschreibung derselben liefern.

Sciocoris Fieberi Flor. ist gleich mit *S. brevicollis* Fieb.

„ *umbrina* Flor ist gleich mit *S. terreus* Schrk. (*S. umbrinus* Fall.).

„ *microphthalma* Flor ist gleich mit *S. umbrinus* Wlff.

Pentatoma fuscispinum Boh. ist eine der vielen Abänderungen in der Färbung von *Mormidea nigricornis* und zwar die gemeinste, von bleicher, schmutzig-gelblicher Färbung, mit ungeflecktem Connexivum und eckigen Schultern.

Cydnus albomarginatus ist *Gnathoconus costalis* Fieb.

Fam. Coreodae.

Die Gattung *Chorosoma* (Flor) ist *Myrmus* Hahn.

Die Gattung *Corixus* umfasst *Rhopatus*, *Corixus* und *Brachycarenum* der europäischen *Hemiptera*, während *Therapha* als Untergattung aufgeführt ist.

Fam. Berytidae.

Die Untergattung *Neides* Flor ist *Berytus* Fab. der europ. *Hemiptera*.

Die Untergattung *Sphalerocoris* Flor ist gleich *Neides* Latr.

Die Untergattung *Berytus* Flor. gleich *Metatropis* Fieb.

Fam. Lygaeodae.

Die Gattung *Pachymerus* zerfällt Dr. Flor in die Untergattungen *Plociomerus*, *Ancylopus* und *Pachymerus*.

Die Untergattung *Ancylopus* ist die Gattung *Homalodema*, gegründet auf *Pachym. abietis* und *P. ferrugineus*.

Pachymerus piceus Flor gehört zur Gattung *Megalonotus* und ist eine neue, zunächst mit *Megalon. (Pachymer.) pilicornis* Muls. verwandte, derselben ähnliche Art.

„ *anorus* Flor. ist *Trapezonotus nigripes* Fieb.

„ *distinguendus* Flor, eine neue ausgezeichnete Art, gehört zu *Trapezonotus*.

„ *claratus* Sahlb. ist *Acompus rufipes* Wlff.

„ *oculatus* *) Flor ist *Ischnocoris (Pachym.) pallidipennis* H.-Sch.

„ *hemipterus* (Flor) ist *Macrodema hirsutula* Scholtz.

Ophthalmicus albipennis Flor. ist ein weibliches Exemplar von *O. lapponicus* Zett. mit schmutzigen, gelblich-bräunlichen Halbdecken und deutlichem Character in der Membran.

Die Gattung *Cymus* Flor ist in 3 Untergattungen zerlegt, wovon die erste *Artheneis* gleich ist mit *Nysius* Dall.; die zweite *Lyctus* Flor gleich mit *Ischnorhynchus* Fieb.; die dritte *Cymus* aber gleich mit *Cymus* Hahn.

Cymus (Artheneis) Thymi Flor (nicht Wolff) ist *Nysius (Heterogaster) punctipennis* H.-Sch.

„ *ericae* Flor. Das Männchen ist gleich mit *Nysius (Heterog.) Thymi* Wlff. (*H. Ericae* Schill.) Das Weibchen gehört zu *Nysius obsoletus* Fieb.

Fam. Tingididae.

Agramma tropidopterum Flor ist eine neue durch ihre gestreckte Form und den auffallend starken Mittelkiel des Pronotum und des äusseren Kieles des undeutlichen Mittelfeldes der langen spitzigen Netzdecken ausgezeichnete fünfte europäische Art.

Mouanthia cinerea wird von Dr. Flor in den Hemipt. Livland's mit schwarzen Fühlern bezeichnet, auch das Original

*) Eine gleichnamige *Pachymerus*-Art beschrieb schon Germar (in Silbermann's Revue, vom Cap).

zu jener Beschreibung hat schwarze Fühler, es ist somit *Orthostira pusilla* Fall. (*O. macrophthalma* Fieb.), denn *O. cinerea* Fieb. hat Fühlerglied 3 rostgelb oder röthlichgelb, am Ende schwarz, beim Mann ist Fühlerglied 1 und 2 schwarz, bei dem Weibe aber rostgelb.

Monanthia intermedia Flor (ungeflügelter Mann mit verkürzten Netzdecken, geflügeltem Weibchen mit ausgebildeten Netzdecken) ist die wahre *Orthostira cinerea* Fieb. Beide sind aber gleich mit *Orthostira (Tingis) nigrina* Fall. nach den schwedischen Original-Exemplaren, obgleich Fallen in der Beschreibung die Farbe der Fühler nicht angibt.

„ *nigrina* Flor ist daher richtig *O. nigrina* Fall. und gehört hiezu *Monanthia intermedia* Flor und *Orthostira cinerea* Fab. als Synonym.

Orthostira nigrina Fall. (*O. cinerea* Fieb., *Monanthia nigrina* und *Mon. intermedia* Flor.), Fühlerglied 3 rostgelb oder röthlichgelb, dieses oben, Glied 4 ganz schwarz; Glied 1 und 2 beim Manne schwarz, beim Weibe rostgelb. Pronotum-Seiten flach ausgebogen, an den Schultern zugrundet, die Halsecke bei unausgebildeten Netzdecken stumpf, bei ausgebildeten Netzdecken rechtwinkelig.

Die auffälligsten Kennzeichen der *Orthostira pusilla* Fall. und *O. nigrina* Fall. sind folgende:

Orthostira pusilla Fall. (*O. macrophthalma* Fieb., *Monanthia cinerea* Flor). Fühler schwarz (Glied 3 selten röthlichbraun), Pronotum-Seiten sowohl bei Exemplaren mit ausgebildeten als auch unvollkommenen Netzdecken, zugrundet.

Tingis affinis Flor ist gleich mit der in den europäischen Hemiptern beschriebenen *Tingis spinifrons* Fall., doch sind die livländischen Exemplare kleiner, heller, die Rippen der Netzdecken und der Pronotum-Seiten, sowie der Kiele bräunlichgelb, jene der schalenförmigen Aufsätze nicht bräunlich umschattet.

„ *Oberti* Kolen. ist eine gute neue, mit *Tingis chlorophana* Fieb. zunächst verwandte, ihr sehr ähnliche Art.

Fam. Spissipeda.

Phymata coarctata Flor. aus dem südlichen Frankreich, die besser *P. dilatata* genannt wäre, ist eine gute, neue, dritte europäische Art, die sich vorzüglich durch das hinten breitere Pronotum und den zwischen den Ecken breiteren Hinterleib von der ähnlichen *Ph. crassipes* unterscheidet.

Fam. Capsina.

(Nach Herrich-Schäffer's Nomenclatur.)

Phytocoris intricatus Flor und *Phytocoris crassipes* Flor sind zwei wohlunterschiedene Arten, von welchen letztere auch hier um Chrudim an Weidenstämmen (*Salix purpurea*) in den Rissen der Rinde vorkömmt.

„ *hirsutula* Flor und *Ph. longipennis* Flor. sind zwei einander äusserst ähnliche Arten, die letztere aber wohl die in den europäischen Hemiptern als *Ph. dimidiatus* Kbm. beschriebene Art.

Miris antennatus Boh. ist *Teratocoris antennatus* Boh. Da mir nur Exemplare mit nicht entwickelter Membran zur Untersuchung vorlagen, konnte ich nur nach dem Baue des Kopfes, der Bruststücke und der Fussglieder die Einreihung dieser Gattung in die Nähe von *Miris*, daher unsicher unter die zweizelligen Phytocoriden vornehmen; Flor rügt diesen leicht verzeihlichen Missgriff, er selbst aber vertheilt mehrere Arten, wie z. B. *Capsus filicis*, *C. pteridis* mit entwickelter deutlich einzelliger Membran unter die zweizelligen. *Teratocoris* als Gattung gehört unter die einzelligen, wie ich mich nun an den von Dr. Flor erhaltenen Exemplaren überzeugte, was wohl auch bei *Pilhanus* der Fall sein dürfte, welcher sowie *Myrmecoris* höchst selten vollkommen ausgebildet gefunden wurde.

Miris Gimmerthali Flor ist eine dritte gut unterschiedene Art der Gattung *Acetropis*.

Capsus cyrtopeltis Flor, pag 629, auch *C. mamillosus* Flor, 2. Bd. pag. 614, ist eine ausgezeichnet schöne neue Art, die auch als Gattung durch den eigenthümlichen Bau des Kopfes, des Pronotum mit dem breiten platten Vorderring den kegel-

förmigen *) aufstehenden Vorderxyphus und den Brustbau wohl unterschieden ist, von Dr. Flor aber nicht als Gattung erkannt wurde; erst im zweiten Bande der livländischen Rhynchoten pag. 615 schlägt Dr. Flor für diese Art den Namen *Stethoconus* vor, ohne die Gattung zu begründen, was doch seine Sache gewesen wäre; jedenfalls ist dieser Gattungsname als gut bezeichnend beizubehalten.

Capsus Pastinacae Flor ist *Orthops flavovarius* Fab. der europ. Hemiptera.

lucorum Boh. ist *Orthops cervinus* H.-Sch.

„ *viridis* Fall., Flor, ist wohl *Lygus commutatus* Fieb. mit *L. contaminatus* Fall.

„ *punctulatus* Fall. Flor entspricht nach der Beschreibung vollkommen dem Bilde bei Fallen, und ist gleich mit *C. Falleni* Hahn und Kbm. Es ist eine wenig gezeichnete Varietät der *Camptobrochis Falleni* der europ. Hemipt.; da sie statt der Endbinde am Corium nur einen schwarzen Fleck auf der Corium-Ecke trägt, die Membran ganz hell ist.

„ *rufescens* Rur. ist *Allodapus coryzoides* H.-Sch.

„ *longiceps* Flor ist eine neue Art zur Gattung *Ablytulus*, und zunächst verwandt mit *A. nasutus* Kbm.

„ *aridellus* Flor ist der umgetaufte *Capsus roseus* Fall. der Gattung *Conostethus*.

„ *quadrinaculatus* Fall. gehört als dritte Art zur Gattung *Criocoris*.

„ *Kolenatii* Flor ist eine neue, der folgenden verwandte und sehr ähnliche Art, hat aber schwarze Fühler, und gehört zur Gattung *Agalliaestes*.

„ *pithyophilus* Flor ist *Agalliaestes modestus* (*Capsus*) Meyer (*C. atropurpureus* Kbm. — *C. gracilicornis* Scholtz); hat gelbliche Fühler in beiden Geschlechtern.

„ *nigritulus* Zett. ist eine neue in den europ. Hemiptern nicht beschriebene Art und gehört zur Gattung *Agalliaestes*.

„ *pygmaeus* Zett. (*Phytocoris*) und *C. geminus* Flor. sind zwei einander sehr ähnliche, aber nach den an gleichen Geschlechtern vorgenommenen Untersuchungen dennoch verschiedene Arten, welche wegen des gewölbten Vorderxyphus

*) Der einzige bisher bekannte Fall dieser Form des Vorder-Xyphus unter hunderten von europäischen und exotischen Phytocoriden.

zu *Agalliaestes* zu ziehen wären, allein der Zelliaken im Flügel fehlt, der Kopf und das Pronotum ist anders gebaut, und ähnelt jenem des *Cyrtorhinus* und *Camptobrochis*. Beide genannte Arten bilden die Gattung *Tytthus* Fieb.

- Capsus Kirschbaumi* Flor, spec. 90, ist eine zweite ausgezeichnete neue Art zur Gattung *Aetorhinus*, wurde aber in den livländischen Hemiptern von dem sehr ähnlichen, unter Spec. 6 beschriebenen *Aetorhinus angulatus* Fall. zu weit entfernt.
- „ *prasinus* Fall. war mir unter diesem Namen nicht bekannt, ist aber gleich mit *Capsus viridinervis* Kbm. und gleich mit *Lygus (Capsus) floralis* Hhn., gehört somit in die Gattung *Orthotylus*, als *O. prasinus* Fall. (dem älteren Namen) mit den beiden oben genannten als Synonyma.
- „ *virens* Fall. mir bisher unbekannt gewesen, gehört zur Gattung *Orthotylus*.
- „ *pinetellus* Zett. ist gleich mit der von Prof. Kirschbaum beschriebenen Art, und vielleicht auch gleich mit *Agalliaestes lugubris* Fieb. in den europ. Hemipt. pag. 312, — gehört in die Gattung *Agalliaestes*, ist aber verschieden von der unter *Brachyarthrum (Capsus) pinetellum* — *C. nigriceps* Boh. aufgeführten Art.
- „ *pilosus* Hhn. Flor, spec. 56, ist Synonym, und richtig bestimmt gleich *C. mutabilis* Fall. Hem. Sv., p. 118. 5., wo es heisst: „Antennae et pedes nigra, elytris immaculatis; mas variat stria media elytrorum longitudinali pallidiora“; hiezu gehört Fig. 181 der Wanzenart. Ins. — Die Beschreibung der zwei gelblichen Streife der Halbdecken, pag. 565 gehört der folgenden Art an, und ist fast wörtlich daselbst wiedergegeben, pag. 566—567. Die Art selbst, wie die beiden hier folgenden gehört zur Gattung *Orthocephalus*.
- „ *rittippennis* H.-Sch. Flor, spec. 57, ist richtig bestimmt, und gehört hiezu die Fig. 305 der Wanz. Ins.; das hiezu beschriebene Weib mit schwarzen Schenkeln, rothen am Ende schwarzen Schienbeinen und schwarzen Fühlern, ist aber das Weib zu *C. saltator* Hahn.
- „ *mutabilis* Flor, spec. 58, ist *C. saltator* Hhn. Wz. Ins. Fig. 236. Die Worte „nicht selten auch Hüften und Schenkel bräunlichroth oder bräunlichgelb, schwarz punktirt oder gefleckt“, bezeichnen das Weib von *C. rittippennis* H.-Sch.

das, „öfter sind die Beine ganz schwarz“, das Weib von *C. mutabilis* Fall. Das Citat *Capsus hirtus* Curtis ist richtig, dagegen das Citat Fig. 180, Wz. Ins., nicht dazu gehörig, da es, wie auch Prof. Kirschbaum erachtet, sein *Capsus leptocerus* ist.

Fam. Anthocoridae.

Ueber die von Dr. Flor angeführten Kennzeichen dieser Familien, sowie über die Zusammenstellung ihrer Gattungen, mit Bezug auf seine „Beiträge zu einer Kritik“ über meine Schriften (in diesen Blättern 1862, Nr. 1 u. 2) mir das Geeignete an einem anderen Orte vorbehaltend, bemerke ich hier nur, dass Dr. Flor unter obiger Benennung drei verschiedene Familien vereint.

Anthocoris longiceps Sahlb. gehört zur Gattung *Temnostethus*, ist gleich mit *Anthocoris albipennis* H.-Sch. Wz. Ins., Fig. 976 und ist als dritte Art einzureihen, die mir früher zur Untersuchung nicht vorlag.

„ *lugubris* Boh. ist *Temnostethus (Anthoc.) pusillus* H.-Sch. (*Anth. albofasciatus* Fieb.). Die Geschlechter sind durch die Färbung der Fühler unterschieden. Beim Manne sind alle Glieder schwarz, selten Glied 2 in der Mitte braunröthlich, beim Weibe ist Glied 2 und 3 rostgelb, wesshalb auch das Weib, mit meist unvollkommenen Halbdecken, mit *Ectemnus (Anthocoris) reduvinus* H.-Sch. verwechselt wird.

„ *lucorum* Fall. ist *Temnostethus lucorum* Fall. die gelblich-weiße Farbe der Halbdecken variirt in's Braungelbe, wie ich mich hievon an Exemplaren aus der Schweiz überzeigte.

„ *Germari* Flor gehört zur Gattung *Tetraphleps*, ist ein Männchen, und dem *T. vittatus*, von welchem ich nur Weibchen kenne, sehr ähnlich, und ist wahrscheinlich der Mann hiezu, obgleich er helle Halbdecken hat.

„ *latula* Flor. Nach dem einzigen weiblichen, aufgefundenen Original-Exemplare zu schliessen, ist dieselbe ein unausgereifter, noch nicht an der Luft erhärteter, daher nicht braun gewordener, also rothgelber *T. vittatus*, — solche Fälle sind nichts seltenes in Hemiptern, und auch in Coleoptern unter den Harpaliden, Amara u. a.

„ *agilis* Flor ist eine neue Art zur Gattung *Triphleps*.

Microphysa exilis Flor (nicht Fallén) ist der in den europ. Hemiptern beschriebene *Idiotropus tristis*, von welchem ich nur den Mann kannte. Das hiezu gehörige Weib verdanke ich Herrn Dr. Flor; es zeichnet sich durch das vorn breitere, daher wie bei dem Manne quer viereckige Pronotum mit geschweiften Seiten- und Deckenrudimenten von den Weibern der *Myrmecobia coleoprata* aus, welche zu *Myrmecobia exilis* Fall. und der europ. Hemiptera gehören.

„ *Curtisi* Flor. Das einzige männliche Exemplar ist der in den europ. Hemipt. beschriebene *Idiotropus exilis*. Fall. Es stimmt vollkommen überein mit den von Herrn Dr. Förster um Aachen gesammelten Männchen dieser Art, den Exemplaren, welche Herr Tieffenbach um Berlin gefunden, dann der Beschreibung bei Fallén, sowie Herr von Bärensprung in der Berliner entom. Zeitung. Die Weibchen (*Myrmecobia coleoprata*) waren Herrn Dr. Flor noch nicht bekannt.

„ *pselaphoides* ist *Zygonotus stigma* der europ. Hemipt.
Xylocoris distinguenda Flor ist *Lyctocoris domesticus* und zwar die Varietät *dimidiata* Spin.

rufipennis L. Duf. sind die unausgebildeten Weibchen (mit kurzen Lederdecken) von *Piezostethus (Xylocoris) bicolor*. Scholtz.

„ *albipennis* H.-Sch. ist gleich mit *Piezostethus galactinus* Fieb.

„ *crassipes* Flor mit breiten, an den unteren Kanten gezähnelten *) Vorder- und unbewehrten, ebenso dicken breitgedrückten Hinterschenkeln, langer, auf die Mitte der Mittelbrust reichender Schnabelscheide, und fast bis an die Augen langem Wurzelgliede derselben, mit verschieden ausgeprägter Oberseite des Pronotum, und anders geformten Bruststücken (Hinterbrust unter rechtem Winkel vorstehend); ist eine neue mit *Xylocoris* verwandte, ihr zunächst stehende Gattung, die ich auf Grund obiger und noch mehrerer anderer Unterschiede *Scoloposcelis* nenne, wozu dann *X. crassipes* Flor als Art gehört.

*) Diese Zähnelung hat Dr. Flor bei seiner Scharfsichtigkeit doch übersehen.

Fam. Reduvidae.

Nabis limbatus Dahlb. ist eine wohl unterschiedene mit *N. flavo-marginatus* Scholtz nächst verwandte, ihr sehr ähnliche Art, war mir früher nicht bekannt, ich verdanke sie Herrn Dr. Flor.

Fam. Oculata.

Salda hirsutula Flor ist verwandt und ähnlich der *S. littoralis*, aber etwas kleiner, von ihr durch feine weissliche Behaarung und nebst anderen Merkmalen durch das Pronotum unterschieden; sie ist gleich mit der in den europ. Hemipt., pag. 147, irrig als *S. littoralis* beschriebenen Art, gleich mit *S. scotica* Curt. nach britischen, von Herrn Douglas überlassenen Exemplaren; ist auch gleich der *S. riparia* Fall. Hem. Sv. pag. 72, Sahlberg, Geoc. Fenn. pag. 151, 2; die Variet. 1 hievon bei Sahlberg ist die verschiedene, aber ähnliche, fast eben so grosse *S. riparia* H. Sch. Wanz. Ins., Fig. 166, welche Flor unrichtig bei *S. pallipes* citirt.

Um weitere Beirungen mit dem Namen *S. riparia* zu vermeiden, wäre *S. scotica* Curt. oder der bezeichnendere Name *S. hirsutula* Flor für die *Salda riparia* Fall. Hem. Sv., p. 72, anzunehmen, der Name *Salda riparia* H. - Sch. dagegen der unter diesem Namen bereits in den Wanz. Ins. Fig. 166, abgebildeten Art zu belassen.

„ *littoralis* L. mit *var. morio* Zett. ist die richtige Bestimmung; zu ihr gehört die als *S. flavipes* (Mann.) in den europ. Hemipt. beschriebene Art.

„ *marginalis* Fall. soll heissen: *S. marginalis* H. - Sch. Wz. Ins., Fig. 943, (im Cataloge als *S. marginella*), da Grösse und Zeichnung ganz übereinstimmen, sie ist auch wahrscheinlich *S. costalis* Sahlb. Geoc. Fenn., p. 152, 2. Das von Dr. Flor angeführte Citat von Ahr. Germ. Fauna Eur. 10, 16 ist zu streichen, da diese Figur zu *S. geminata* gehört, welche sich durch die Form des Pronotum und die dicken Fühlerglieder 3 und 4 unterscheidet.

„ *tuteipes* Flor ist nicht die von H. - Sch. Wanz. Ins. Fig. 597, abgebildete Art, sondern ein kleines Männchen der *S. orthochila*, dessen Beine gelb, die Schenkelendhälfte bräunlich, an allen beiderseits eine kurze Reihe brauner

Punkte merklich; der schwarze Strich an der Unterseite der Schenkel fehlt. Schienbeine nur am Grunde oberseits, und die Ende ganz braun, ohne Spur des sonst bei Weibchen vorhandenen braunen Mittelringes.

Salda arenicola Flor, nicht Scholtz, ist *S. C₂-album*, denn auch im Texte heisst es pag. 718: „Flecke, von denen der grössere nach innen in zwei Zacken vorspringende, etwas vor der Mitte.“

„ *opacula* Zett. — eine kleine, ganz besondere Art, ausser dem am Grunde und Ende etwas erweitert gelblichweissem Randfelde, ohne alle andere Zeichnung der Halbdecken — ist die wahre *S. marginalis* Fall., H.-Sch., pag. 75, 8, und *S. opacula* in Sahlb. Geoc. Fenn., p. 154, 9. Um fernere Beirungen mit *S. marginella* H.-Sch. und Fallén zu vermeiden, wäre der Name *S. opacula* Zett. für *S. marginalis* Fall. beizubehalten.

Bei *S. pallipes* der livl. *Rhynch.* fehlt die Angabe der Form des Pronotum, und ist das Citat Wz. Ins. Fig. 166, welches *S. riparia* H.-Sch. gehört, zu streichen. Die Varietät 1, pag. 716 ist entweder *S. bruchynota*, oder eine kleine *S. xanthochila*, wobei jedoch des gelblichweissen Seitenrandes des Pronotum nicht erwähnt ist.

Bemerkungen zu einigen Sareptaner Schmetterlingen.

Von **H. B. Möschler**

in Kronförstchen bei Bautzen.

Thalpochares Möschleri Christoph.

Herr Christoph, der Entdecker dieser neuen Art, hat dieselbe auf salzhaltigem Thonboden der Steppe in der Nähe von *Artemisia monogyne* und *Alhagi camelorum* bei Sarepta gefangen und mir in 4 Exemplaren mitgetheilt; sie ist bereits pag. 220 der vorjährigen Stettiner Entomologischen Zeitung beschrieben, ebenso pagina 222 erwähnt.